

Antragsteller: Juso Unterbezirk

Familienfreundliche SPD – Kinderbetreuung bei SPD-Veranstaltungen

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen, dass zur besseren Einbindung von Familien beim Unterbezirksparteitag und Beirat wieder eine Kinderbetreuung organisiert und angeboten wird. Dazu werden alle Arbeitsgemeinschaften und Stadtbezirksvorstände und der Unterbezirksvorstand in die Pflicht genommen, bei dieser Betreuung mitzuwirken und sich nicht aus der Verantwortung zu ziehen. Während der Organisation des Parteitages und des Beirates sollen die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften und Stadtbezirksvorstände und der Unterbezirksvorstand angeschrieben und aufgefordert werden, personelle Kraft aus ihren Reihen für die Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Es ist kein Geheimnis das unsere Partei durchschnittlich sehr alt ist und uns der junge Unterbau fehlt. Gerade bei diesem Wissen ist es unverzichtbar, junge Familien darin zu unterstützen, unseren Veranstaltungen beizuwohnen. Ein junges Elternteil ist von der Möglichkeit des Delegiertendaseins schon kategorisch ausgeschlossen, wenn nicht der jeweilige Partner bzw. Partnerin oder Großeltern zur Kinderbetreuung über mehrere Stunden parat stehen. Die Genossinnen und Genossen mit Kindern müssen ihr politisches Engagement mit ihrer Familie unter einen Hut bekommen und sind meistens dabei abhängig von anderen Personen. Dabei könnten wir uns als Partei unserer Verantwortung annehmen und handeln. Da wir bisweilen doch eine annehmbare Größe an Genossinnen und Genossen in unseren Arbeitsgemeinschaften vorweisen können, sollte es kein allzu großes Problem darstellen, diese Kinderbetreuung zu organisieren und damit den ersten Schritt zur familienfreundlicheren SPD zu wagen.